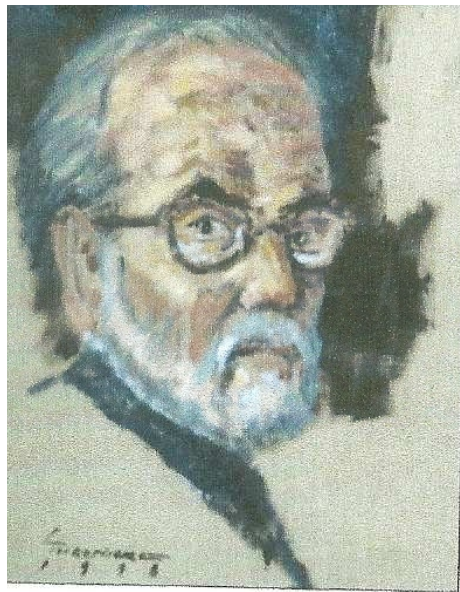


Jahresbericht 2009

über die Vermögenslage

der Ernst-Thronicke-Stiftung



gemäß § 9 Abs. 2 der Stiftungssatzung

bestätigt in der Stiftungsratssitzung

am 16.06.2010

# Gliederung

## Einleitung

1. Tätigkeit der Stiftung
2. Öffentlichkeitsarbeit
3. Treuhänderische Verwaltung
4. Stiftungsvermögen
5. Geschäfts- und Anlagekonten
6. Einnahmen der Stiftung
7. Ausgaben der Stiftung
8. Ergebnis
9. Stiftungsrat

# Einleitung

Der Bericht dient entsprechend § 9 Abs. 2 der Stiftung als Jahresabrechnung über die Vermögensanlage der Stiftung. Er stellt die Tätigkeit der Stiftung zur Erfüllung des Satzungszweckes im Überblick dar und enthält ein Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verwaltet das Stiftungsvermögen gemäß § 9 Abs. 1 der Stiftungssatzung getrennt von ihrem Vermögen. Sie stellt keinen separaten Wirtschaftsplan auf, sondern im Rahmen der Doppik werden die Einnahmen und Ausgaben getrennt voneinander im Ergebnisplan aufgestellt.

## 1. Tätigkeit der Stiftung

Das Jahr 2009 war geprägt von der Vorbereitung und dem Beginn der Baumaßnahme zur Schaffung der Begegnungsstätte im ehemaligen Wohnhaus des Stifters Ernst Thronicke. Geplant waren lt. erster Baukostenschätzung vom 06.10.2008 gemäß DIN 276 rund 144.000 €, die sich aber nach eingehender Untersuchung und Vorbereitung der Baugenehmigung und unter Beachtung der EnergiesparVO auf 168.600 € erhöhten. Die erfolgten Ausschreibungen und Vergaben bestätigen die aktualisierte Baukostenschätzung vom 09.10.2009 in Höhe von 168.600 €.

Die Stadt hat als Treuhänder der Ernst-Thronicke-Stiftung alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet, um die Sanierung und Nutzungsänderung des Wohnhauses in eine Begegnungsstätte zu sichern. Zur Sicherung der Baukosten wurde der Beschluss 14 – 2009 am 04.03.2009 gefasst, der es ermöglicht, maximal 25 % dem Stiftungsvermögen zu entnehmen, um die notwendigen Eigenmittel zu sichern. Die Entnahme wird ab dem Jahr 2011 vom Zinsertrag in Höhe 4.000 € jährlich zum Stiftungsvermögen zurückgeführt.

Nur durch den Einsatz der Stiftungsmittel, der durch die 1. Änderung der Stiftungssatzung ermöglicht wird, und den Einsatz der städtischen Brauchtums- sowie Stadtkernsanierungsmittel ist die Schaffung dieser Begegnungsstätte möglich. Da die Finanzkrise den Anlagemarkt auch erschüttert hat, erzielen wir nicht den erwünschten Zinseszins, was auch noch zu dieser Situation beiträgt.

Die Baugenehmigung wurde am 25.05.2009 beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld beantragt und am 24.07.2009 erteilt. Insgesamt wurden 9 Lose gebildet. Nachdem die Ausschreibungen und die Vergaben für die ersten drei Lose abgeschlossen waren, wurde die Baumaßnahme am 30.11.2009 begonnen.

Im Jahr 2009 wurden vier Fördermittelanträge, d.h. an den Ortschaftsrat Bitterfeld, den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, die Lotto-Toto GmbH und die Kreissparkassenstiftung Bitterfeld in Höhe von 57.000 € für die Umnutzung des Wohnhauses in eine Begegnungsstätte gestellt. Davon wurden 15.000 € bewilligt, 32.000 € wurden nicht bewilligt und über den Antrag an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld in Höhe 10.000 € wird erst im Jahr 2010 entschieden, da die Einreichungsfrist für das Jahr 2009 bereits überschritten war.

Das zeigt, dass die Sicherung der Sanierungskosten sich als sehr schwierig erwiesen hat. Von den 168.600 € werden voraussichtlich 25.000 € durch Fördermittel getragen. Durch Stadtkernsanierungsmittel können maximal 60.000 € finanziert werden, was mit 2/3 Fördermittel, 40.000 € und 1/3 Eigenmittel, 20.000 € gesichert ist. Damit bleiben insgesamt 103.600 € Eigenmittel, welche die Stiftung aufbringen muss. Das kann sich noch günstiger gestalten, wenn der Antrag an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld in Höhe von 10.000 € bewilligt wird.

Für die Erstausrüstung wurde bisher ein Antrag vom Stiftungsratsmitglied Frau Niczko in Persona an die Cares Bayer Foundation in Höhe von 5.000 € gestellt und es wurden 3.500 € bewilligt.

Die Fördervereinbarung wurde am 27.07.2009 von der Bayer Cares Foundation, der Förderungsempfängerin und der Stiftung als Trägerorganisation abgeschlossen. Das Ehrenamtsprojekt hat eine Laufzeit vom 01.09.2009 bis 31.10.2010.

Am 29.09.2009 vereinbarte die Ernst-Thronicke-Stiftung mit dem Kunstverein Bitterfeld Kreativ e.V. einen Honorarvertrag zur Katalogisierung der Kunstgegenstände. Das Ziel des Vertrages ist im Zeitraum Oktober 2009 bis Juni 2010 die Kunst- und Wertgegenstände zu katalogisieren, um diese im Interesse des Stiftungszweckes zu verwerten.

Das Honorar wurde mit 3.600 € vereinbart. Hier erfdgt eine Förderung durch Brauchtumsmittel des Ortschaftsrates Bitterfeld in Höhe von 2.600 €. Eigenmittel in Höhe von 1.000 € zzgl. Materialkosten in Höhe von ca. 2.500 € wurden durch die Stiftung bereitgestellt.

Die 1. Verkaufsausstellung wurde mit 19 Exponaten mit Unterstützung der Kreisparkasse Anhalt-Bitterfeld und dem Kunstverein Bitterfeld Kreativ e.V. im Hauptsitz der Kreisparkasse Anhalt-Bitterfeld, Lindenstraße 22 im Zeitraum vom 21.09. bis 05.10.2009 erfolgreich durchgeführt. Insgesamt konnten drei Exponate im Wert von insgesamt 480 € verkauft werden.

## 2. Öffentlichkeitsarbeit

Am 01.04.2009, 10.30 Uhr informierte die Ernst-Thronicke-Stiftung erstmals die Öffentlichkeit über den Arbeitsstand. Der Pressetermin fand in der „künftigen Begegnungsstätte“, Weinbergstraße 21, OT Bitterfeld, 06749 Bitterfeld-Wolfen statt.

Am 02.12.2009, 11.00 Uhr erfolgte in der „künftigen Begegnungsstätte" der Ernst-Thronicke-Stiftung der zweite Pressetermin. Schwerpunkt war der Beginn der Baumaßnahme der Sanierung des Wohnhauses und die Nutzungsänderung zur Begegnungsstätte. Vorgestellt wurde der Bauablauf und die Baukosten sowie der Arbeitsstand der Katalogisierung der Kunst -und Wertgegenstände durch den Kunstverein Bitterfeld Kreativ e.V.

## 3. Treuhänderische Verwaltung

Entsprechend der haushaltsrechtlichen Vorschriften wurde das Stiftungsvermögen durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen gesondert im Haushalt der Stadt als Sondervermögen im Budget 90 geplant und nachgewiesen.

Gleichzeitig erfolgte die Bauvorbereitung und -betreuung der Sanierungsmaßnahme durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen. Der Bau- und Vergabeausschuss hat in seiner Sitzung am 04.11.2009 das Los 5 und der SB Hochbau die Lose 2, 3 und 6 freihändig gemäß anerkannter und geprüfter Angebote vergeben.

Für die Vergabe waren folgende Finanzmittel erforderlich:

|                        |   |
|------------------------|---|
| Los 2: Elektroarbeiten | 9.716,83 €, davon 100 % Egenmittel                            |
| Los 3: Heizung/Sanitär | 6.637,31 €, davon 100 % Eigenmittel                           |
| Los 5: Dach            | 15.908,03 €, davon 1/3 Eigenmittel und 2/3 Stadtkernsanierung |
| Los 6: Fenster         | 11.278,86 €, davon 1/3Eigenmittel und 2/3 Stadtkernsanierung. |

Damit wurde ein Kostenumfang von 43.541,03 € in Auftrag gegeben, davon werden durch Fördermittel in Höhe von 10.000 €, Stadtkernsanierungsmittel in Höhe von 18.124,59 € und Eigenmittel in Höhe von 25.416,44 € eingesetzt. Insgesamt sind 168.600 Euro lt. Baukostenschätzung geplant, 25,83 % davon sind bereits erfüllt.

## 4. Stiftungsvermögen

Die Verwahrung und Verwaltung fremden Vermögens gemäß § 33 ErbStG i.V.m. § 1ErbStDV erfolgt auf das verzinsliche Geschäftskonto 30 000 2645 der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.

Das Stiftungskapital in Höhe von 275.173 € wurde nach einer Ausschreibung der Treuhänderin Stadt Bitterfeld-Wolfen höchstmöglich im Zeitraum bis 11.02.2009 bei der HypoVereinsbank (HVB) und ab 12.02.2009 bei der Deutschen Kreditbank AG (DKB) angelegt.

Die Gesamtzinserträge der Anlage vom 28.07.2008 bis 26.01.2009 (183 Tage) betragen 7.102,20 €, davon sind anteilig für den Zeitraum vom 1.01.2009 bis 26.01.2009 ( 26 Tage) 1.009,06 € und 283,81 € für den Zeitraum 27.01.2009 bis 11.02.09 anzurechnen. Dann erfolgte eine erneute Ausschreibung mit einer Verzinsung von 2,8 %, wo das Stiftungskapital ab dem 12.02.2009 bis 31.12.2009 einen Zinsertrag von 6.890,05 € erwirtschaftete.

Insgesamt konnten somit im Jahr 2009 Zinsen in Höhe von 8.182,92 € aus dem Stiftungskapital erzielt werden.

## 5. Geschäfts- und Anlagekonten

Die Stiftung hat seit dem 24.07.2008 ein verzinslich und gebührenfreies Geschäftskonto 30 000 2645 bei der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld.

Auf dem Geschäftskonto war zum 01.01.2009 ein Anfangsbestand von 5.283,65 € zu verzeichnen. Ein Endbestand zum 31.12.2009 ist in Höhe von 13.700,45 € festzustellen.

Neben dem Geschäftskonto wird ein verzinsliches Anlagenkonto bei der HypoVereinsbank bzw. seit dem 12.02.2009 bei der DKB geführt. Der erwirtschaftete Zinseszins bei der HVB in Höhe von insgesamt 7.386,01 € vom Zeitraum vom 28.07.2008 bis 11.02.2009 wurde auf das Geschäftskonto gebucht.

Insgesamt wurden 24.179,85 € einnahmeseitig und 15763,05 € ausgabeseitig auf dem Geschäftskonto verbucht.

Die Stiftung hat zum 31.12.2009 folgendes Finanzkapital:

|                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| Geschäftskonto (KSK)    | 13.700,45 €         |
| Anlagekonto (DKB)       | 275.173,00 €        |
| <u>Zinseszins (DKB)</u> | <u>6.890,05 €</u>   |
| Gesamtsumme             | <b>295.763,65 €</b> |

Die Umbuchung des Zinseszins in Höhe von 6.890,05 € sowie die Entnahme des Stiftungskapitals in Höhe von maximal 25 % zur Abdeckung der Verbindlichkeiten erfolgt, sobald es notwendig ist. Die Notwendigkeit tritt ein, wenn die Bezahlung der Bauaufträge fällig ist.

## 6. Einnahmen der Stiftung

### 6.1. Fördermittel / Spenden

Im Jahr 2009 sind Zuwendungen in Form von Fördermitteln in Höhe von 16.100 € eingegangen, davon 10.000 € aus Brauchtumsmitteln des Ortschaftsrates Bitterfeld für die Nutzungsänderung des Wohnhauses zur Begegnungsstätte und 2.600 € für die Katalogisierung der Kunst- und Wertgegenstände. Die Bayer Cares Foundation fördert die Erstausrüstung der Jugendkunstschule mit 3.500 €.

### 6.2. Zinsen

Im Jahr 2009 betragen die Einnahmen durch Zinserträge  
im Zeitraum 28.07.2008 bis 26.01.2009 HVB 7.102,20 €

im Zeitraum 01.02. bis 11.02.2009 HVB 283,81 €

im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2009 auf dem Geschäftskonto KSK 163,84 €

Insgesamt 7.549,45 €.

### 6.3. Verkauf von Kunst- und Wertgegenständen

Die erste Verkaufsausstellung vom 21.09. bis 05.10.2009 in der Hauptstelle der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld im OT Bitterfeld, brachte durch den Verkauf von zwei Bildern und einer Holzskulptur einen Gesamterlös von 480 €. 50 € konnten durch den Verkauf einer Blumenschale erzielt werden.

## 7. Ausgaben der Stiftung

### 7.1. Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten

Die Ausgaben für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Gebäudes der Ernst-Thronicke-Stiftung im OT Bitterfeld, Weinbergstraße 21 betragen im Jahr 2009 insgesamt 361,57 €. Der Leerstand des Gebäudes hat nur Kosten für die Aufrechterhaltung der Hausanschlüsse für Wasser, Abwasser, Strom sowie der Grundsteuern und Straßenreinigungsgebühren erforderlich gemacht.

### 7.2. Kosten für die Katalogisierung der Kunst- und Wertgegenständen

Laut Vertrag vom 29.09.2009 mit dem Kunstverein Bitterfeld Kreativ e.V. ist ein Honorar von 3.600,00 Euro vereinbart, das in drei Raten von jeweils 1.200 € am 15.10.2009, 15.02.2010 und am 15.07.2010 zu zahlen ist.

Insgesamt wurden für die Katalogisierung 2.442,73 Euro verausgabt, davon 1.200 € für die 1. Rate Honorar und 1.242,73 € für Material bzw. Hilfsmittel, wie Folien, Aufkleber und Mappen.

### 7.3. Schaffung der Begegnungsstätte

Für die Planung und bauvorbereitenden Maßnahmen, wie Energiewertgutachten, Statik und Gebühren für die Baugenehmigung wurden 1.454,47 € angesetzt.

Mit der Baumaßnahme wurde am 30.11.2009 begonnen. Bisher wurden insgesamt 11.353,61 €, davon für die Aufbereitung der Austauschstation des Fernwärmeanschlusses 1.636,78 € und für die Elektroarbeiten 9.716,83 € kontowirksam.

### 7.4. Ausgaben für Förderung der Malkunst

Ausgaben für die Förderung der Malkunst wurden im Jahr 2009 nicht getätigt. Im Vordergrund steht die Errichtung einer Begegnungsstätte. Mit der Förderung der Malkunst soll ab dem Jahr 2012 begonnen werden.

### 7.5. Sonstige Ausgaben

Die sonstigen Ausgaben betragen insgesamt 147,67 €.

Hierbei handelt es sich um die Grabstättenpflege der Grabstätte der Familie Ernst Thronicke. Der Grabpflegevertrag wurde durch den Eigenbetrieb zum 31.12.2009 gekündigt.

## 8. Ergebnis

Das Stiftungsvermögen beträgt 275.173 €.

Die Einnahmen auf dem Geschäftskonto werden bis zum 31.12.2009 mit 24.179,85 € festgestellt.

Die Ausgaben auf dem Geschäftskonto werden bis zum 31.12.2009 mit 15.763,05 € festgestellt.

Das Geschäftskonto weist per 31.12.2009 einen Bestand in Höhe von 13.700,45 € aus. Ein Gesamtnachweis ist dem Jahresbericht als Anlage beigefügt.

Die erwirtschafteten Zinsen für das Geschäftskonto in Höhe von 163,84 € für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2009 wurden kontowirksam.

Die erwirtschafteten Zinsen für den Zeitraum vom 28.07.2008 bis 11.02.2009 in Höhe von 7.386,01 € wurden kontowirksam.

Die erwirtschafteten Zinsen für den Zeitraum vom 12.02.2009 bis 31.12.2009 in Höhe von 6.890,05 € verbleiben bis auf Abruf auf dem Anlagekonto und werden nur nachrichtlich aufgeführt.

## 9. Stiftungsrat

Alle Stiftungsratsmitglieder haben ihre Leistungen ehrenamtlich und ohne Vergütung erbracht.

Der Stiftungsrat führte im Jahr 2009 insgesamt 5 Sitzungen durch und setzte folgende Projekte um:

- Unterstützung und Antragstellung von Fördermittelanträgen zur Sicherung der Baumaßnahme und der Erst – und Grundausstattung,
- Vorbereitung der 1. Änderung der Stiftungssatzung,

- Mitwirkung bei der Vorbereitung des Antrages auf Baugenehmigung zur Umnutzung des Wohnhauses des Stifters in eine Begegnungsstätte,
- Mitwirkung bei der Vorbereitung der Baumaßnahme und Abstimmung der Ausschreibungsinhalte,
- Beschlussfassung zur Vorbereitung und Durchführung der 1. Verkaufsausstellung vom 21.09.2009 bis 05.10.2009 im Hauptsitz der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, Lindenstraße 22, OT Bitterfeld, 06749 Bitterfeld-Wolfen,
- Beschlussfassung des Maßnahmeplanes vom September 2009 bis August 2010:
  1. Projekt: 1. Verkaufsausstellung
  2. Projekt : Beginn der Umbauarbeiten des Ernst Thronicke Hauses
  3. Projekt: Katalogisierung des Kunstbestandes
  4. Projekt: Bewertung der redaktionellen Arbeit des Ernst Thronicke in der Mitteldeutschen Zeitung
  5. Projekt: Europagymnasium „Wer war der Lehrer Ernst Thronicke?“
  6. Projekt: 2. Verkaufsausstellung
  7. Projekt: Gestaltung des Giebels des Ernst Thronicke Hauses durch den Kunstverein Bitterfeld Kreativ e.V.
  8. Projekt: Fertigstellung der Sanierungsmaßnahme
  9. Projekt: Eröffnung der Jugendkunstschule im Ernst Thronicke Haus im 09/2010
  10. Projekt: Vorbereitung und Durchführung des Festaktes zum 90. Jährigen des Stifters in der Begegnungsstätte
- Beschlussfassung zur Beauftragung der Grabpflege für 161,84 € durch Garten & Co Holzweißig  
( Der Auftrag wurde für ein Jahr vergeben und beinhaltet vier Pflegedurchgänge. Der Vertrag verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn nicht 3 Monate vor Vertragsende gekündigt wird.),
- Beschlussfassung des Honorarvertrages in Höhe von 3.600,00 Euro zur Katalogisierung der Kunst- und Wertgegenstände durch den Kunstverein Bitterfeld Kreativ e.V. vom 06.10.2009 bis 30.06.2010.

Bitterfeld-Wolfen, den 25.05.2010

gez. Wust

.....

Oberbürgermeisterin